

Zum 240. Todestag von

Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)

Der Blinde und der Lahme

*Von ungefähr muss einen Blinden
Ein Lahmer auf der Strasse finden,
Und jener hofft schon freudenvoll,
Dass ihn der andre leiten soll.*

*Dir, spricht der Lahme, beizustehn?
Ich armer Mann kann selbst nicht
gehn;
Doch scheint's, dass du zu einer Last
Noch sehr gesunde Schultern hast.*

*Entschliesse dich, mich fortzutragen:
So will ich dir die Stege sagen:
So wird dein starker Fuss mein Bein,
Mein helles Auges deines sein.*

*Der Lahme hängt mit seinen Krücken
Sich auf des Blinden breiten Rücken.
Vereint wirkt also dieses Paar,
Was einzeln keinem möglich war.*

*Du hast das nicht, was andre haben,
Und andern mangeln deine Gaben;
Aus dieser Unvollkommenheit
Entspringet die Geselligkeit.*

*Wenn jenem nicht die Gabe fehlte,
Die die Natur für mich erwählte:
So würd er nur für sich allein,
Und nicht für mich, bekümmert sein.*

*Beschwer die Götter nicht mit Klagen!
Der Vorteil, den sie dir versagen
Und jenem schenken, wird gemein,
Wir dürfen nur gesellig sein.*

In den Dossiers dieses Jahres werden Aphorismen, Gedichte oder kurze Texte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, begrüßen. Texte von Dichtern und Schriftstellern, deren «runden» Geburtstag oder Todestag wir im Jahr 2009 begehen.